

Sehr geehrter Herr Herzog, sehr geehrter Herr Krause,
meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste.

Ich bedanke mich herzlich für die Einladung und freue mich sehr, dass ich heute, zur Auftaktveranstaltung des Festivals „ Kunst- und Naturerlebnisraum Schwansen, ein Grußwort sprechen darf.

Dabei will ich mich an die Bezeichnung „ **Grußwort** “ halten, und keine „ **längere Rede** “ daraus machen – obwohl ein großes ehrenamtliches Engagement in diesem Projekt steckt.

Da die Gemeinde Waabs über diese aufgegebenen militärischen Liegenschaft von ca. 10 Hektar Größe verfügt, bietet sich das Gelände als Leit- und Vertiefungsprojekt der zur Zeit laufenden LSE im Amtsbereich Schwansen geradezu an.

Die Ostsee ist etwa 200 m von diesem Gelände entfernt und man hat einen ungehinderten Blick auf die Eckernförder Bucht, in das Dorf Kleinwaabs sowie in das geplante Naturschutzgebiet „Langholzer Tal“. In unmittelbarer Nähe gibt es mehrere Campingplätze und das Ostseebad Damp ist nicht weit entfernt.

Das Gelände liegt also zentral inmitten touristischer Schwerpunktbereiche Schwansens.

Es wäre also für die Gemeinde ein innovativer Schub bezüglich Kultur und Natur in dieser Region. Sie würde damit langfristig eine Verbesserung im ländlichen Raum

schaffen und der Touristenbranche neue Wege hin zum „sanften Tourismus“ eröffnen.

Das nun heute zur Auftaktveranstaltung so viele bildende Künstler und Musiker aus der Region und dem Bundesgebiet diese Benefizveranstaltung ausrichten, empfinde ich als besonders geglückt.

Für die weitere Entwicklung dieses „Kunst- und Naturerlebnisraumes Schwansen“ wünsche ich alles Gute und das alle Entscheidungsträger vereint an einem Strang ziehen um dieses Projekt nach vorne zu bringen.

Vielen Dank